

PROTOKOLL

2014

über die öffentliche Sitzung
des Wasserversorgungsausschusses des Amtes Achterwehr
am Dienstag, 02. September 2014,
um 17:00 Uhr,
im Besprechungszimmer des Amtsdirektors,
Amt Achterwehr

Beginn der Sitzung: 17:00 h
Ende der Sitzung: 18:15 h

ANWESEND:

a) stimmberechtigt

Herr Andreas Fleck	Vorsitzender
Herr Marko Schiefelbein	
Frau Anne-Katrin Kittmann	

b) es fehlten entschuldigt:

Frau Bianca Dommes
Frau Gunda Niemann

c) nicht stimmberechtigt

Frau Lehmann-Lübeck	Ing. Büro Petersen und Partner
Herr Krumm	Ing. Büro Petersen und Partner
Herr von Reden	Büro RBB
Herr Dr. D. Ufert	Amtsvorsteher
Herr H.-W. Grewin	Amtsdirektor
Herr M. Carstensen	Kämmerer (Protokollführer)

Die Mitglieder des Ausschusses waren durch Einladung vom 20.08.2014 auf Dienstag, 02.09.2014 zu 17:00 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht worden.

Der Wasserversorgungsausschuss hat über folgende Tagesordnung öffentlich beraten und beschlossen:

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohner/innen fragen
3. Protokoll der letzten Sitzung vom 01.04.2014
4. Jahresabschluss 2013 des Wasserwerkes Felde
5. Erstellung eines Sanierungskonzeptes für das Leitungsnetz
6. Verschiedenes

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Fleck eröffnet als Vorsitzender die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt ist und der Ausschuss nach Anzahl der anwesenden Ausschussmitglieder beschlussfähig ist.

TOP 2 Einwohner/innen fragen

Es sind keine Einwohner/innen anwesend, Fragen werden entsprechend nicht gestellt.

TOP 3 Protokoll der letzten Sitzung vom 01.04.2014

Es liegen keine Einwände gegen die Niederschrift vom 01.04.2014 vor. Sie gilt damit als festgestellt.

TOP 4 Jahresabschluss 2013 des Wasserwerkes Felde

Herr von Reden vom Büro RBB erläutert den Mitgliedern des Wasserversorgungsausschusses den Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 des Wasserwerkes Felde, der allen Mitgliedern des Ausschusses vorliegt.

Als Vorsitzender verweist Herr Fleck auf den Anfang August durchgeführten Besichtigungstermin im Wasserwerk, zu dem alle Ausschussmitglieder eingeladen waren. Insbesondere die Erläuterungen zur Arbeitsweise der technischen Einrichtung bewertet er als sehr interessant und verständlich.

Hinsichtlich des technischen Jahresberichtes weist Herr Carstensen darauf hin, dass im abgelaufenen Jahr aufgrund von Reparaturarbeiten am Wasserwerk und im

Leitungsnetz mehrfach der Notverbund mit dem Wasserwerk Bredenbek genutzt werden musste. Dies führte im Ergebnis dazu, dass die verkaufte Wassermenge höher ausgefallen ist, als die selbst gewonnene bzw. über das Wasserwerk Rumohr bezogene Wassermenge.

Fragen zum Abschluss werden von Herrn von Reden beantwortet.

Ohne weitere Aussprache empfiehlt der Wasserversorgungsausschuss dem Amtsausschuss, den Jahresabschluss 2013 des Wasserwerkes Felde in der vorliegenden Fassung festzustellen.

Wie vom Büro RBB empfohlen, soll der Jahresüberschuss in Höhe von € 9.694,52 in die freie Gewinnrücklage eingestellt werden.

StV: einstimmig

TOP 5 Erstellung eines Sanierungskonzeptes für das Leitungsnetz

Herr Fleck informiert die Anwesenden zunächst darüber, dass für den Bereich Pommernweg in der Gemeinde Felde aufgrund der dortigen Probleme mit den Hausanschlussleitungen mehrere alternative Kostenschätzungen für eine umfassende Sanierung der Leitungen erstellt wurden; diese liegen zwischen 167.000 und 215.000 Euro. Diese umfängliche Sanierung war in einem Gespräch zwischen ihm und dem Amtsdirektor Anlass darüber nachzudenken, die Einrichtungen des Wasserwerks zunächst einer Gesamtbetrachtung zu unterziehen, um dann auch unter Berücksichtigung der Dringlichkeit, aber auch der Wirtschaftlichkeit unter Nutzung von Synergieeffekten durch Anbindung an anderen Straßen- und Leitungsarbeiten die Sanierung anzugehen.

Herr AD Grewin verweist zunächst auf den Umstand, dass bereits in den letzten Jahren regelmäßig HH-Mittel in Höhe von rd. 100.000 Euro für Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen im Bereich der Wasserversorgungseinrichtungen bereitgestellt wurden, wodurch die finanziellen Rücklagen des Teilhaushaltes Wasserwerk erheblich gesunken sind. Er erläutert anschließend, dass für das Versorgungsnetz des Wasserwerks die Digitalisierung des Leitungsnetzes erfolgt ist und nunmehr in einem weiteren Schritt konzeptionell die vorhandenen Schwachstellen und deren Beseitigung erarbeitet werden sollten. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die auf Amts- und Gemeindeebene aufgestellten oder in Aufstellung befindlichen Leitungs- und Schadkataster für die Abwasserbeseitigung, die eine gute Basis für zukünftige Sanierungsarbeiten bieten.

Herr Krumm vom Ing.-Büro Petersen und Partner führt ergänzend auf, dass im Bereich der Abwasserbeseitigung zur Erstellung entsprechender Kataster zunächst umfängliche Leitungsfilmungen erfolgen, die selbst, aber auch deren Auswertung erhebliche Kosten verursachen. Im Bereich der Wasserversorgung werden hingegen solche kostenträchtigen Untersuchungen nicht vorgenommen, sondern „lediglich“ auf Grundlage vorhandenen Informationen über die Leitungsbeschaffenheit sowie häufiger Störungen im Leitungsnetz ermittelt, wo Handlungsbedarf und in welcher Priorität besteht.

Ergänzend erläutert er, dass von dem vorhandenen Leitungsnetz des Wasserwerks Felde von rund 47 km derzeit noch rd. 13 km aus AZ-Leitungen bestehen, die jedoch

im laufenden Betrieb gesundheitlich grundsätzlich unbedenklich sind. Diese Leitungen sind jedoch aufgrund des Alters und ihrer Materialeigenschaften anfällig für Druckänderungen, welche insbesondere bei Arbeiten am Netz sowie den Hausanschlüssen auftreten. Dies hat zur Folge, dass regelmäßig mit Hausanschlussarbeiten auch nachfolgende Arbeiten an den Hauptleitungen einhergehen. Insgesamt ist für den Austausch aller verbliebenen AZ-Bereiche von einem Investitionsvolumen von rund 3,6 Mio. Euro auszugehen. Im Rahmen des laufenden Betriebs von deutlich höherer Bedeutung ist jedoch die Anzahl und Funktionsfähigkeit der vorhandenen Strecken- und Hausanschlussschieber um bei Bedarf möglichst punktgenau die Wasserzufuhr regeln zu können.

Im Rahmen der Erstellung des Sanierungskonzeptes soll daher intensiv mit der Firma Dohrau als vor Ort tätiger Wartungsfirma zusammengearbeitet werden, um deren Kenntnisse über Schwachstellen entsprechend berücksichtigen zu können. Als Ergebnis soll dann ein langfristiges Konzept zur Sanierung des Leitungsnetzes inkl. Einbindung erforderlicher technischer Anpassungen im Wasserwerk selbst aufgestellt werden, das nach Prioritäten gegliedert ist, gleichzeitig aber auch ein flexibles Reagieren zur Nutzung von Synergieeffekten durch anderen Straßen- und Leitungsbauarbeiten zulässt. Hinsichtlich der technischen Anpassungen des Wasserwerks wird dann auch die Frage der Notstromversorgung (ggf. auch in Kooperation mit dem Wasserwerk Bredenbek) aufzugreifen sein.

Auf Nachfrage von Herrn AD Grewin erläutert Herr von Reden den Anwesenden unter Verweis auf die Zahlen des Wasserwerksabschlusses 2013, dass umfangreichere Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen auch Einfluss auf den jeweiligen Wasserpreis haben werden. Zur Beibehaltung einer gewissen Kontinuität im Wasserpreis sei es daher ratsam, auf Grundlage des Konzeptes ggf. auch über längerfristige Finanzierungen der Maßnahmen nachzudenken.

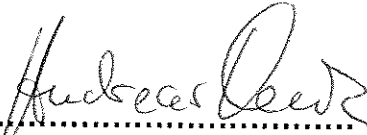
Zu den Kosten der entsprechenden Konzepterstellung führt Herr Krumm aus, dass entsprechend seiner vorherigen Erläuterungen der Aufwand bei weitem nicht mit den Sanierungskonzepten für Abwasserleitungen zu vergleichen sei. Insofern handelt es sich im Grunde um eine ergänzende Tätigkeit im Rahmen des laufenden Werkbetreuungsvertrages, die auf Stundenbasis unter Berücksichtigung des festen Stundenkontingentes abzurechnen sei. Er geht daher zunächst von zusätzlichen Kosten in Höhe von unter 1.000 Euro aus.

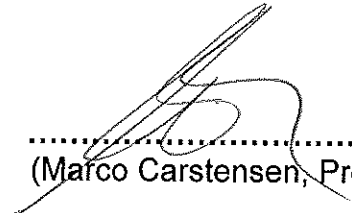
Nach Klärung ergänzender Fragen beschließt der Wasserversorgungsausschuss, dass das Ing. Büro Petersen und Partner mit der Erstellung eines entsprechenden Sanierungskonzeptes beauftragt werden soll; das Konzept soll schon zur nächsten Sitzung des Ausschusses vorliegen, um dann ggf. bereits für den Haushalt 2015 entsprechende Vorkehrungen vornehmen zu können.

StV.: einstimmig

TOP 6 Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor. Der Ausschussvorsitzende, Herr Fleck, bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die öffentliche Sitzung.


.....
(Andreas Fleck, Vorsitzender)


.....
(Marco Carstensen, Protokollführer)